

Wahrscheinliche Verlängerung der OPEC-Kürzungen

24.04.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise starten nach den heftigen Verlusten der Vorwoche mit leichten Gewinnen in die neue Handelswoche. Brent steigt am Morgen auf gut 52 USD je Barrel, WTI auf 50 USD je Barrel. Am Freitag hat das Gemeinsame Technische Komitee (JTC) von OPEC- und Nicht-OPEC-Ländern die Empfehlung ausgesprochen, die Produktionskürzungen um weitere sechs Monate zu verlängern.

Eine Überraschung stellt dies nicht mehr dar, nachdem sich in der letzten Woche bereits die einflussreichen arabischen Golfanrainerstaaten für eine Verlängerung des Kürzungsabkommens stark gemacht hatten. Offen ist dagegen weiterhin, ob sich auch Russland daran beteiligen wird. Ein klares Bekenntnis von russischer Seite steht bislang noch aus.

Am Freitag vermied es der russische Energieminister Nowak, sich klar dazu zu äußern. Nowak sprach stattdessen davon, dass sich der Ölmarkt verbessern und das Überangebot verringern würde. Wir bleiben hinsichtlich einer Beteiligung Russlands an einer Verlängerung der Produktionskürzungen skeptisch.

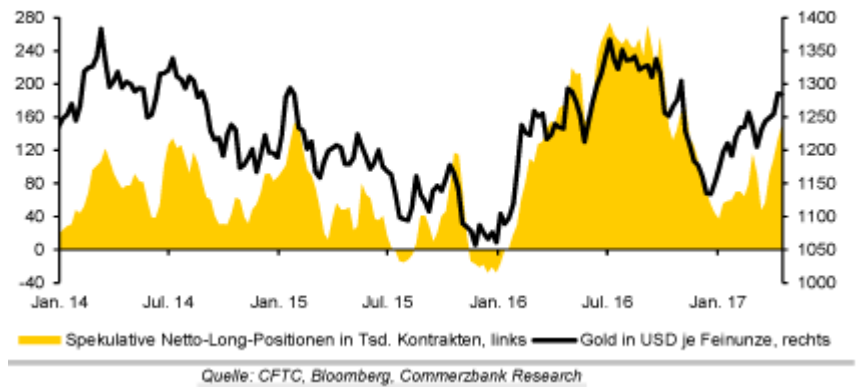
In den USA stehen die Zeichen unverändert auf eine Ausweitung der Ölproduktion. Die Zahl der aktiven Ölbohrungen stieg in der letzten Woche laut Baker Hughes um weitere 5 auf 688, was dem höchsten Niveau seit fast zwei Jahren entspricht. Seit 11 Monaten ist die Bohraktivität nahezu ununterbrochen gestiegen. Die spekulativen Finanzanleger dürften vor diesem Hintergrund in den letzten Tagen (Netto-) Long-Positionen deutlich abgebaut haben, nachdem sie diese in der Woche zum 18. April bei WTI noch auf ein 6-Wochenhoch von 293,1 Tsd. Kontrakten ausgeweitet hatten.

Edelmetalle

Gold verliert am Morgen in einer ersten Reaktion auf den Ausgang der ersten Runde der französischen Präsidentschaftswahlen rund 20 USD je Feinunze. Es hat bislang auch nur einen kleinen Teil der Verluste wieder aufgeholt und handelt bei 1.270 USD je Feinunze. Da der Euro gegenüber dem US-Dollar deutlich aufwertet, fällt die Preisreaktion bei Gold in Euro gerechnet umso stärker aus. Es rutscht phasenweise um fast 30 EUR ab, um sich anschließend leicht auf 1.170 EUR je Feinunze zu erholen. Damit steht aber immer noch ein Verlust von über 2% zu Buche.

Das Ergebnis der ersten Wahlrunde in Frankreich hat die Ängste, die mit der Präsidentschaftswahl verbunden waren, offenbar erheblich zerstreut. Denn letztendlich wie erwartet sind die Kandidaten Macron und Le Pen in die Stichwahl in zwei Wochen eingezogen. Umfragen zufolge hat Macron gegenüber Le Pen dann einen Vorsprung von 20 bis 30 Prozentpunkten. Macron gilt als europafreundlicher Kandidat.

Die spekulativen Finanzinvestoren, die zuvor noch stark auf steigende Goldpreise gesetzt hatten, dürften in Reaktion auf den Wahlausgang viele ihrer Positionen geschlossen haben. Gemäß CFTC-Statistik wurden die Netto-Long-Positionen in der Woche zum 18. April noch um 14% auf 151,2 Tsd. Kontrakte ausgeweitet. Dies war der fünfte Wochenanstieg in Folge - die Netto-Long-Positionen wurden in dieser Zeit verdreifacht - und stellt den höchsten Wert seit über fünf Monaten dar. Entsprechend großes Korrekturpotenzial hatte sich dadurch offenbar aufgebaut.

GRAFIK DES TAGES: Jüngster Preisanstieg bei Gold war stark spekulativ getrieben**Industriemetalle**

Nach teilweise deutlichen Abschlügen letzten Freitag starten die Metallpreise leicht erholt in die neue Handelswoche. So kostet zum Beispiel Kupfer rund 5.650 USD je Tonne. Freeport-McMoRan, der Betreiber der weltweit zweitgrößten Kupfermine "Grasberg" in Indonesien, hat am Freitagnachmittag vom indonesischen Handelsministerium die finale Genehmigung für den Export von Kupferkonzentrat erhalten. Bis zum 16. Februar 2018 darf [Freeport](#) nun 1,1 Mio. Tonnen Kupferkonzentrat ausführen.

Das Unternehmen will den Export noch diese Woche wieder aufnehmen. Die Mine wie auch die Verarbeitungsanlage lief zuletzt mit 40% der Kapazitäten und hat lediglich eine große Kupferschmelze in Indonesien mit Material versorgt. Mit der Erteilung der Exportgenehmigung löst sich zumindest vorerst das bislang letzte gravierende Angebotsproblem bei Kupfer in diesem Jahr. Der globale Markt sollte daher zukünftig wieder besser versorgt sein.

Die Entwicklungen der letzten Monate werden wohl auch auf der Frühjahrstagung der International Copper Study Group (ICSG) in Lissabon Thema sein. Gegen Ende der Woche wird die ICSG ihre aktualisierten Marktschätzungen für 2017 und erstmals eine Prognose für 2018 veröffentlichen. Es könnte sein, dass der bislang erwartete Angebotsüberschuss für dieses Jahr aufgrund der Produktionsausfälle in großen Minen in das nächste Jahr verschoben wird. Die spekulativen Finanzanleger hatten zuletzt bei Kupfer Netto-Long-Positionen abgebaut und so wohl zum jüngsten Preisrückgang beigetragen.

Agrarrohstoffe

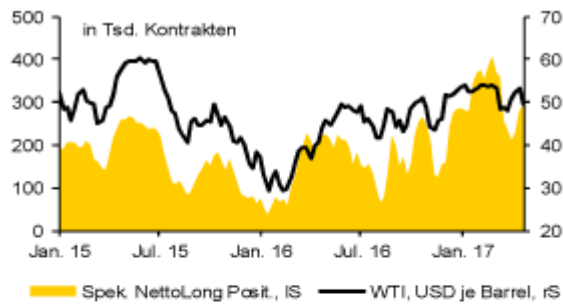
Baumwolle notiert mit knapp 80 US-Cents je Pfund auf dem höchsten Niveau seit Juni 2014. Bereits im März hatte der Preis einen Anlauf auf diese Marke genommen, erlitt dann angesichts der hohen geplanten US-Anbaufläche einen Rücksetzer, bevor es wieder steil bergauf ging. Preistreibend sind gute US-Exportzahlen, die das USDA wiederholt zu einer Aufwärtsrevision der Exporte 2016/17 veranlassten. Dazu passt die Nachricht, dass China im März 146% mehr Baumwolle als im Vorjahr importierte und das Plus in Q1 immerhin 67% beträgt. Für 2017/18 prognostiziert das USDA einen weiteren Anstieg der Importe Chinas, ebenso für Vietnam.

Wie die CFTC-Daten zeigen, erreichten die Netto-Long-Positionen der kurzfristig orientierten Marktteilnehmer im März mit über 105 Tsd. Kontrakten ein Allzeithoch, wurden dann aber um ein Viertel reduziert. In der jüngsten Berichtswoche stiegen sie wieder auf fast 82 Tsd. Kontrakte. Da die Daten nur bis zum vergangenen Dienstag reichen, ist davon auszugehen, dass seither weitere Netto-Long-Positionen aufgebaut wurden, die den jüngsten Preisanstieg unterstützten.

Die meisten Nachrichten legen allerdings keine Knappheit an Baumwolle nahe: In Indien besteht bei einem normal prognostizierten Monsun und einer größeren Fläche Hoffnung auf eine gute Ernte. Auch die USA dürften 2017 mehr als im Vorjahr ernten. USDA und International Cotton Advisory Committee prognostizieren für 2017/18 zwar ein weiteres globales Defizit. Dies liegt aber an China, im Rest der Welt sollen die Bestände steigen.

CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



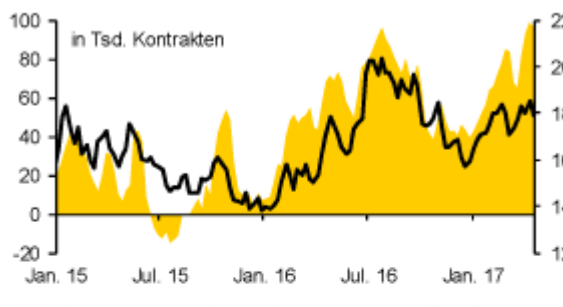
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Gold



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Silber



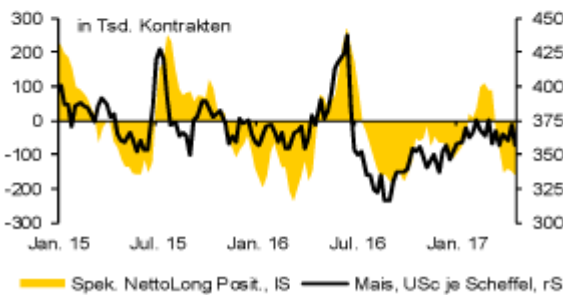
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Kupfer



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

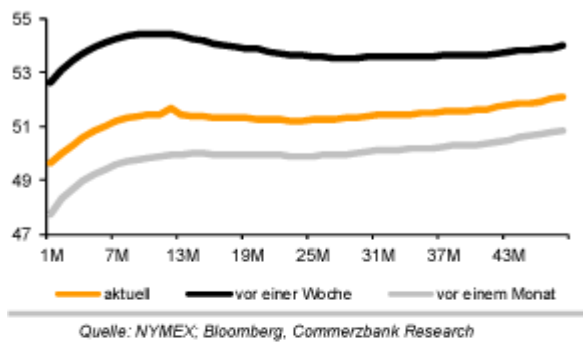
GRAFIK 8: Weizen



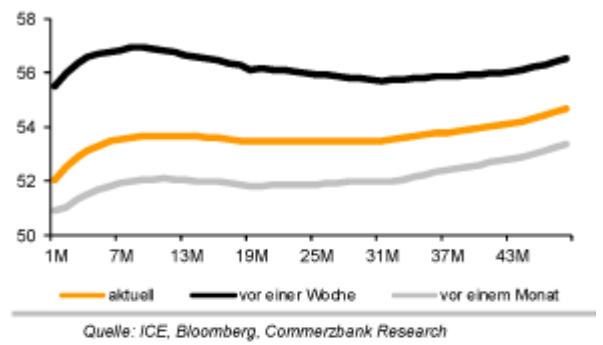
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

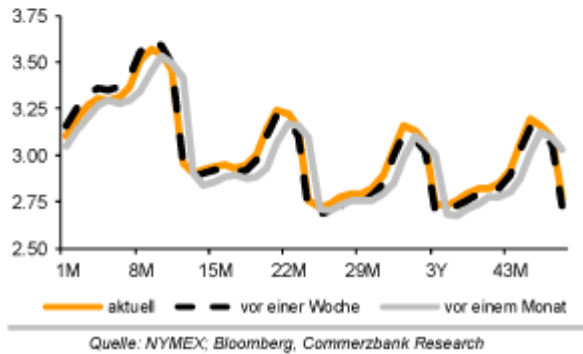
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



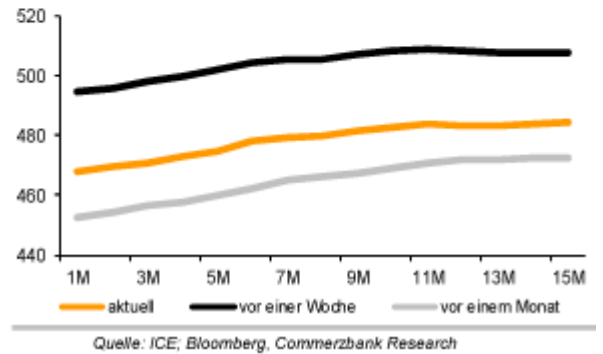
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



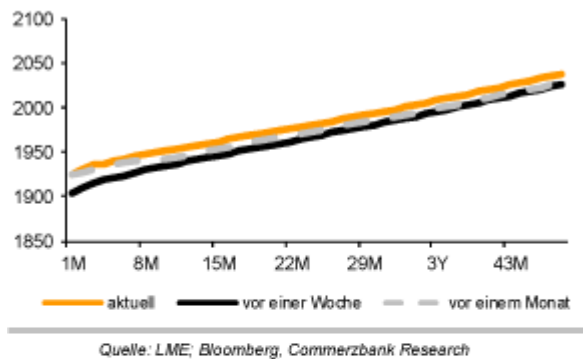
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



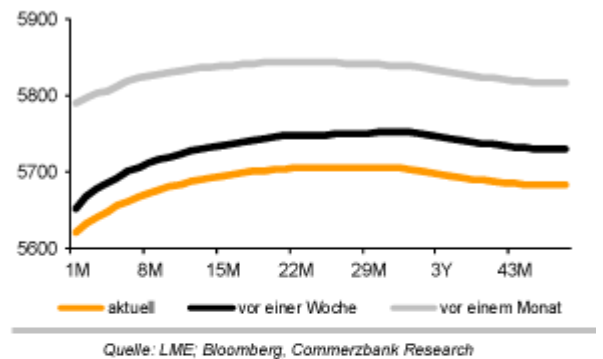
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



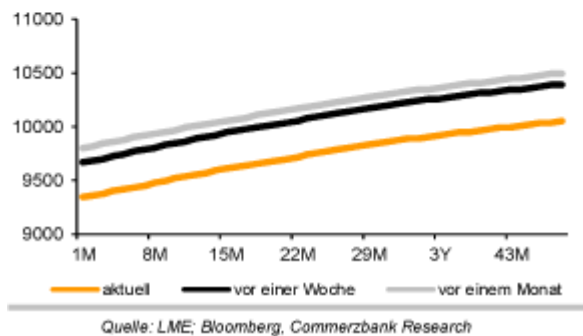
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



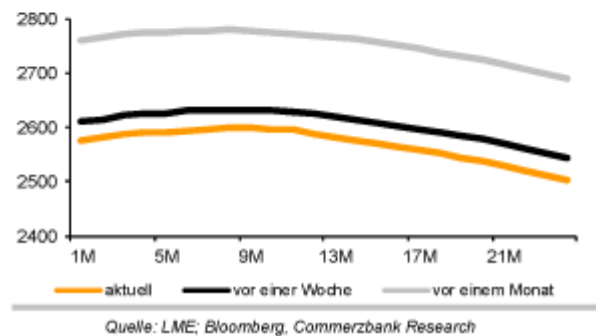
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



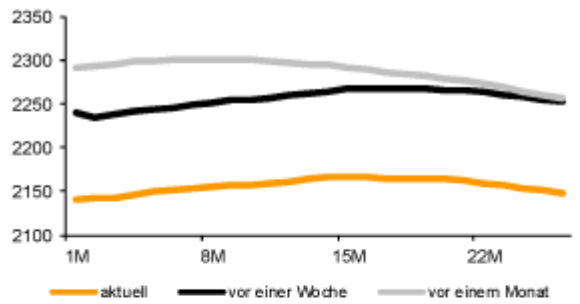
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

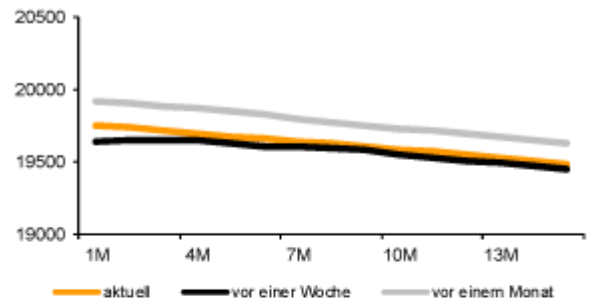


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



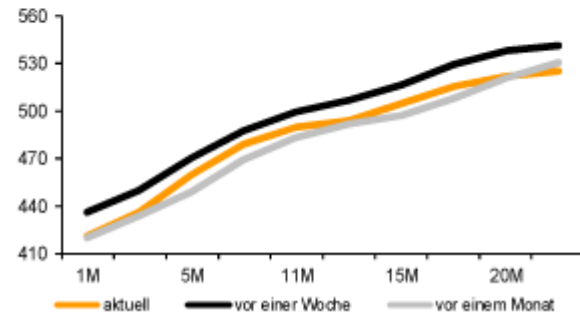
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



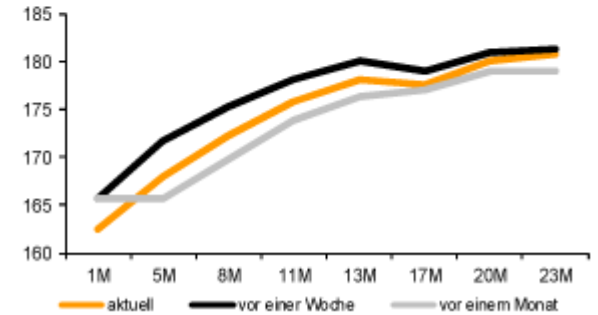
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



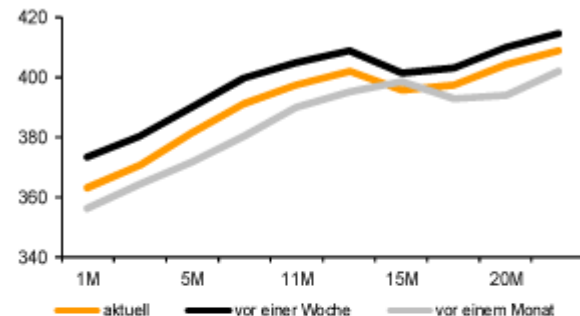
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



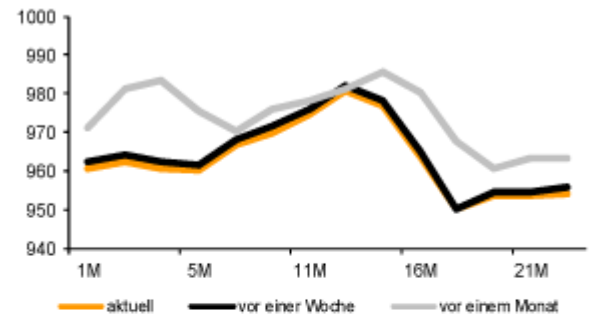
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



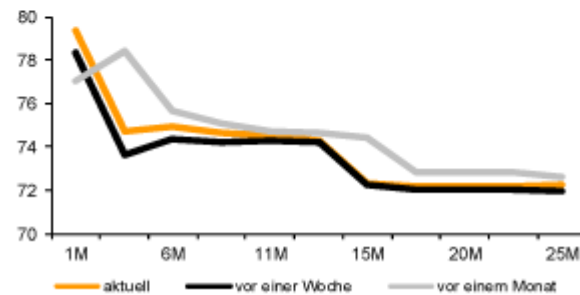
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



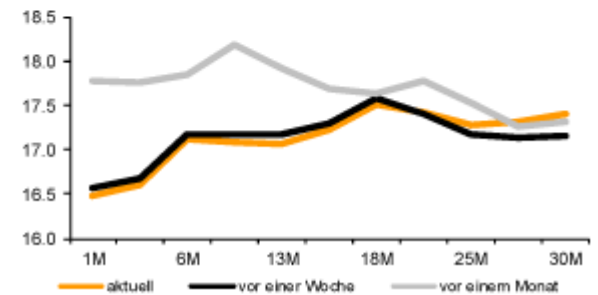
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	52.0	-1.9%	-5.5%	3.0%	-8%
WTI	49.6	-1.3%	-5.2%	4.1%	-7%
Benzin (95)	535.0	-1.1%	-5.5%	12.2%	0%
Gasöl	467.5	-1.9%	-5.3%	5.0%	-6%
Diesel	466.0	-2.0%	-6.3%	2.3%	-7%
Kerosin	469.8	-1.9%	-6.4%	1.8%	-6%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.10	-1.8%	-1.3%	1.5%	-16%
EUA (€/t)	4.57	-3.8%	-6.5%	-2.9%	-30%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1933.5	-0.5%	1.7%	0.1%	15%
Kupfer	5623	0.0%	-0.6%	-2.5%	2%
Blei	2142	-0.8%	-4.3%	-8.9%	6%
Nickel	9345	-1.4%	-4.0%	-5.2%	-7%
Zinn	19750	-0.6%	-0.4%	-1.7%	-8%
Zink	2584	-1.8%	-1.6%	-8.8%	0%
Edelmetalle 3)					
Gold	1284.1	0.2%	-1.1%	2.2%	10%
Gold (€/oz)	1197.5	0.1%	-2.8%	1.9%	7%
Silber	17.9	-0.5%	-3.2%	0.3%	12%
Platin	972.5	-0.7%	-1.7%	0.4%	7%
Palladium	794.3	-1.2%	1.4%	-1.0%	18%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €t)	162.5	-0.5%	-1.4%	-4.8%	-3%
Weizen CBOT	421.0	0.4%	-3.1%	-0.3%	-11%
Mais	363.8	0.4%	0.4%	2.7%	-3%
Sojabohnen	960.8	1.1%	1.2%	-0.9%	-3%
Baumwolle	79.3	0.3%	3.7%	2.6%	12%
Zucker	16.51	-0.7%	-0.4%	-4.5%	-15%
Kaffee Arabica	132.9	-1.0%	-5.9%	-8.2%	-3%
Kakao (ICE NY)	1850	2.8%	-3.4%	-14.1%	-13%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0728	0.1%	1.8%	0.3%	3%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	532343	-	-0.2%	0.8%	5%
Benzin	237672	-	0.7%	-3.5%	-1%
Destillate	148266	-	-1.3%	-5.7%	-9%
Ethanol	23034	-	0.6%	1.2%	3%
Rohöl Cushing	68642	-	-1.1%	3.2%	6%
Erdgas	2115	-	2.6%	-5.7%	-15%
Gasöl (ARA)	3124	-	1.9%	2.1%	-13%
Benzin (ARA)	1173	-	5.8%	-0.3%	-1%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1687875	-0.8%	-4.9%	-13.3%	-37%
Shanghai	379034	-	9.6%	19.8%	19%
Kupfer LME	268400	0.0%	3.7%	-18.6%	83%
COMEX	154804	0.6%	4.2%	12.3%	130%
Shanghai	240191	-	-11.5%	-26.2%	-28%
Blei LME	167175	-0.3%	-1.6%	-12.0%	-4%
Nickel LME	380946	1.4%	3.0%	-0.3%	-10%
Zinn LME	3195	0.0%	-4.1%	-19.4%	-34%
Zink LME	355150	-0.4%	-2.4%	-6.4%	-13%
Shanghai	155352	-	-6.1%	-16.6%	-42%
Edelmetalle***					
Gold	60074	0.2%	0.8%	2.5%	10%
Silber	640942	0.0%	-0.1%	-0.6%	0%
Platin	2415	0.0%	-0.1%	0.0%	2%
Palladium	1534	0.0%	-0.2%	-1.0%	-32%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/61587--Wahrscheinliche-Verlaengerung-der-OPEC-Kuerzungen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).